

Der Hubmeister Heinrich Putsch erlässt zusammen mit anderen Vertretern der Stadt Feldkirch eine Rodordnung zur Regelung des Güterverkehrs zwischen Feldkirch und Maienfeld.

Abschr. (B), 16./17. Jh., Liechtensteinisches LandesA, Schä. U19.

Ergänzung von 1544: [fol. 2v] l¹ Anno etc. quarto am sonntag vor dem newen jar l² ist gesetzt vnnd geordnet. Wan der zoller auf die l³ rod peut den von der Altenstatt vnnd jren zue l⁴ gewandten vnnd auch den am Eschnerperg, es sein l⁵ jre vil oder wenig, hinauf geen Mayenfeldt zufaren, l⁶ wellichen er dann zu ainer zeit gepotten, hinauf l⁷ zufahren, vnnd begibt sich dann, dz die Eschnerberger l⁸ ain stundt, vier oder fünff vor den Altenstetter l⁹ oder andern zu Mayenfeldt sindt, was dann l¹⁰ dieselben am Eschnerperg ledene laden, die sollen l¹¹ sich mit den Altenstettern, oder welliche in der l¹² rod sein, gleich thaylen vnnd laden, ob sy aber l¹³ jren nit baiten wolten, so sollen sy doch den lohn l¹⁴ mit jhn thaylen. Vnnd dessgleichen, khomen die andern l¹⁵ vor den Eschnerpergern hinauf geen Mayenfeldt, l¹⁶ soll es auch also gehalten werden, vnnd wel- l¹⁷ licher dz nit thuet, der soll zu buess verfallen l¹⁸ sein 1 lb. d.

Ergänzung von 1556: l¹⁹ Ad 1, an sant Jergen des heyligen ritters tag l²⁰ im fünfftzehnhundert sechsunffftzigisten l²¹ jare jst durch der Rö(misch) khü(niglichen) mayestät etc. vogt vnnd ambt l²² leut der herrschafft Veldtkirch gemainlich jr l²³ fuerlohn auf jer bitlich ansuechen vnnd der l²⁴ kaufleut bewilligen, nemblich auf yeden zendten l²⁵ zween pfenning, also dz sy fürterhin von yedem l²⁶ zenndten zwaintzig pfenning haben mügen, er- l²⁷ bössert vnnd gestaigert, auch dargegen nachge- l²⁸ melte zween artikhel zu notturfft vorgemelter l²⁹ rodordnung verrer gesetzt vnnd fürgenomen vnd l³⁰ den rod fuerleuthen also fürgehalten worden. [fol. 3r] l¹ Nemblich, erstlich sollen die rod fuerleut, die l² brief, so man jhnen zu den kaufmans guetern l³ aufgibt vnnd dartzue gehörig sein, der kauf- l⁴ leut factohrn zu Veldtkirch oder anderen ortten, ald l⁵ hin sy die guetter fertigen, yeder zeit vleyssig vnd l⁶ vnuerzogenlich zu vberantworten schuldig vnnd l⁷ pflichtig sein. l⁸ Am anderen, wellicher rod wagner den vorgehör- l⁹ ten rodordnung in ainem oder mehr artikhlen nit l¹⁰ nachkhomen, sonder zu wider handeln würde l¹¹ vnnd sich dasselb erfunde, den soll der zollner oder l¹² der factor, dem die guetter zuantworten zugehörn, l¹³ dem herrn huebmaister antzaigen vnnd dz fuer- l¹⁴ lohn, so jme zuegehoren möcht, hinder zue herren hueb- l¹⁵ maister legen, durch wellichen der vbertretter l¹⁶ volgendts der gebür^{a)} vnnd rodordnung nach l¹⁷ gestrafft werden soll. l¹⁸ Weiter, nachdem die fuerleuth mit abladung l¹⁹ der güetter im kauffhaus zu Veldtkirch grosse l²⁰ vnordnung gebraucht, also dz sy, die guetter, l²¹ allenthalben im kaufhaus hin- vnnd wider fellen, l²² jst hierinnen geordnet worden, dz sy sollen schuldig l²³ sein, yeder seine guetter, die er füert, vleyssig l²⁴ abzuladen vnnd im kaufhaus besonderwahr an l²⁵ ain orth legen, damit die bey einander erfunden l²⁶ migen werden. Gleichermassen auch sollen l²⁷ sy schuldig sein, wan zoller vnnd gegenschreiber l²⁸ die güetter wegen müessen, jhnen zum selben l²⁹ wegen, es sey mit lupfen oder in anderweg, getrew l³⁰ hilff vnnd handtraichung zuerzaigen, alles bey l³¹ straff 1 lb. d. [fol. 3v] l¹ Es solle auch khain fuerman seine ross im kaufhaus^{b)} nitt etzen l² oder einstellen, damit die gueter nit gnötet, nit l³ schadhafft werden, auch dz kaufhaus sauber er- l⁴ halten werde.

Druck: Biedermann, Klaus. Das Rod- und Fuhrwesen im Fürstentum Liechtenstein (JBL 97), S. 144f.

Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 19.

Zum Text vgl. Schatzmann, Dominik. Die Rodordnung von 1499 mit ihren Ergänzungen. In: Arthur Brunhart (Hg.). Bausteine zur liechtensteinischen Geschichte, Zürich 1999, Bd. 1, S. 211-237.

Zum Datum der auf 1544 datierten Ergänzung vgl. die Bemerkung in Liechtensteinisches LandesA, RA 20/2: Note auss der rodordnung ab anno 1544. Ist nichts sonderliches zue erineren, ausser wie sich die fuehrleuth in beförderung der spedition verhalten sollen, was dem Inhalt der Ergänzung entspricht. Schliesslich vermerkt auch das Repertorium SchlossA Hohenliechtenstein ca. 1720, S. 159: Roth- undt fuhrwesens acta. N.1. Fuhr undt rodordnungen, recessen, jnstructionen undt was sonsten zu beobachten, de anno 1544 bis 1704.

[fol. 1r] ¶ l¹ Vermerkt ain ordnung aufgericht l² vnnd gemacht worden ist an sannt Symon ¶ l³ vnnd Judas tag der heyligen zwelfpoten nach l⁴ Chrissti geburt 14 hundert vnnd im 99isten jar l⁵ durch Heinrich Putschen der zeit Rö(misch) kö(niglicher) majestät als l⁶ fürsten von Össterreich huebmaister zu Velt- l⁷ kirch¹ vnnd Ruedolff Rainolt² stattaman, l⁸ auch Hannsen Metzlers³ vnnd Michel Raden⁴ l⁹ landtrichter, auch

Hannsen Boller des raths ^{l⁰} zu Veldtkirch vnnd Hannsen Kessler der zeit zoller, ^{l¹} wie es gehalten werden solle mit dem kaufmans ^{l²} guett vnnd andern rod guettern, so zu Veldtkirch ^{l³} nidergelegt vnnd daselbs durchgefuehrt werden, ^{l⁴} wie hernach volgt.

^{l⁵} Vnnd nemblich am ersten soll ain yeder wagner ^{l⁶} ain ganntz jar die kurtz vnnd lang rod vertigen ^{l⁷} vnnd dz vertrösten.

^{l⁸} Wellicher im jar auss der rod gath oder geen will ^{l⁹} an redlich vrsach, der soll 5 lb. buess verfallen sein ^{l²⁰} zugeben.

^{l²¹} Wellichem wagner der zoller oder thayler beut, er ^{l²²} oder sein khnecht, es geschech dem wagner vnder ^{l²³} augen oder zu hauss vnnd hof, der soll fahren ^{l²⁴} vnnd gehorsam sein vfwertz oder abwertz bey 1 lb. d. ^{l²⁵} buess vnnd khain khorn laden biss die kauf- ^{l²⁶} mannssguetter hinweg gefeert sein.

[fol. 1v] ^{l¹} Vnnd wo der zoller den selben vngehorsamen nit angibt, ^{l²} so solle er dz lb. selbs verfallen sein.

^{l³} Welliches guet^e) auch, es sey von vnnden herauf oder von ^{l⁴} oben herab, am ersten in dz hauss khompt, dz soll am ^{l⁵} ersten gefertiget werden.

^{l⁶} Ein yeder wagner soll ein blahen haben für regen ^{l⁷} vnnd ander gewitter vnnd dartzue siben eisen negl ^{l⁸} zum wagen gehörig vnnd ain gantze meni, bey ^{l⁹} der straff 1 lb. d.

^{l¹⁰} Ain yeder wagner solle schuldig sein, des kaufmans ^{l¹¹} guet zu füeren an dz enndt, dahin er es füeren ^{l¹²} soll, es sey auf oder abwertz, vnnd dz nindert ablegen, ^{l¹³} es sey dann sach, dz er ain gueten redlichen wexl ^{l¹⁴} finde oder dinge aim anderen wagner, damit der ^{l¹⁵} kaufman gefertigt werde, bey ainer buess 1 lb. d.

^{l¹⁶} Wan der zoller ainem wagner peut vnnd dann der wag- ^{l¹⁷} ner mangl hatt vnnd nit fahren mag, so soll der ^{l¹⁸} selb wagner ainen anderen an sein statt haben, ^{l¹⁹} vnnd wo er aber dasselb nit thuet, soll er gestrafft ^{l²⁰} werden vmb 5 lb. d.

^{l²¹} Es soll sich ain yeder wagner haimb fertigen ^{l²²} vnnd nit mit geförten auf der strass von haymand ^{l²³} beleiben, damit der kaufman gefertigt werdt, ^{l²⁴} vnnd auch dz guet weder im Schanwaldt⁵ noch ^{l²⁵} an anderen enden vf der strass nit lassen ^{l²⁶} sthan, bey der obgemelten buess 5 lb. d.

^{l²⁷} Der zoller soll auch die rod aufrecht vnnd redlich ^{l²⁸} pietten, khainen für den anderen fürdern, sonder [fol. 2r] ^{l¹} yeden auf den anderen pietten, wellicher ye auf ^{l²} den anderen soll fahren, bey 1 lb. d. buess.

^{l³} Wellicher sich in der rod dermassen widerwertig ^{l⁴} halt, dz huebmaister stattaman vnnd rath ^{l⁵} oder yemandts ander sein beschwerdt weren ^{l⁶} vnnd dz mit jme nit erleiden möchten, so wellen ^{l⁷} sy gewalt haben, demselben vrlaub zu geben, ^{l⁸} es sey zu wellicher zeit im jar sich dz eraischt.

^{l⁹} Wellichem wagner herein in die statt potten wiert ^{l¹⁰} vnnd an dz guet wider haimfahren muess, ist buess ^{l¹¹} demselben wagner, nemblichen, ist er von Ranckh- ^{l¹²} weyl, 3 β. d., jst er von Tosters⁶ oder Esschnerberg⁷, ^{l¹³} 3 β. d., jst er von Tisis Altenstat vnnd Gisingen⁸, ^{l¹⁴} 2 β. d.

^{l¹⁵} Wellicher wagner seiner fuer beschwerdt were ^{l¹⁶} vnnd sonst mit dem kaufman nit guetlich ains ^{l¹⁷} oder betragen mag werden, so soll man im wegen, ^{l¹⁸} vnnd wellicher vnrecht gewindt, den wegerlohn ^{l¹⁹} geben.

l²⁰ Es solle auch khein wagner khain guet im haus l²¹ laden oder weggföieren, es werde im dann von dem l²² zoller oder haussmaister angeben vnnd beuolchen l²³ zuföieren, vnnd wie es dieselben aussthailen, dem- l²⁴ selben die wagner leben, bey 1 lb. d. buess.

l²⁵ Es ist auch verboten, dz khain wagner soll kauf- l²⁶ mans guet von Mayenfeldt⁹ herab föieren, er l²⁷ khöre dann in die rod, auch so soll khein wagner, l²⁸ der in die rod khört, khainem anderen wagner, l²⁹ so nit in die rod gehört, nichtz aufgeben, bey ainer l³⁰ buess 3 lb. d.

a) b aus p korr.? – b) im kaufhaus über der Zeile mit Verweisungszeichen. – c) guet über der Zeile mit Verweisungszeichen.

¹ Heinrich Putsch, 1494 u. 1498-1501 Hubmeister in Feldkirch (Vorarlberg, A). – ² Rudolf Rainolt, zw. 1453-1499 mehrmals Stadtammann von Feldkirch. – ³ Johannes Metzler, zw. 1496-1524 mehrmals Stadtammann von Feldkirch. – ⁴ Michel Rad, 1490-1497 Landrichter in Rankweil (Vorarlberg). – ⁵ Schaanwald, Gem. Mauren. – ⁶ Tosters, Gem. Feldkirch. – ⁷ Hügelizeug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – ⁸ Tisis, Altstadt u. Gisingen, Gem. Feldkirch. – ⁹ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).